

Erfolgreicher Blackout-Tag in Feldbach

Am 5. Oktober fand anlässlich des Österreichischen Zivilschutztages der Blackout-Tag am Feldbacher Hauptplatz statt. Die rund 400 Besucher konnten sich an den Infoständen der 16 Betriebe und Einsatzorganisationen über das Thema Blackout informieren. So präsentierte die Feuerwelt Ponstingl beispielsweise zahlreiche Möglichkeiten stromlos zu heizen, die Energieversorger e-Lugitsch und Energie Steiermark sowie die Elektrounternehmen Ramert und Florian Lugitsch KG gaben Auskunft zur Eigenenergieproduktion und Sicherheit in punkto Stromversorgung. Die Funkamateure zeigten, wie Kommunikation in einem Blackout-Fall funktioniert und welche Möglichkeiten man hat, sich Informationen zur aktuellen Notfallsituation einzuholen. Die Einsatzorganisationen Freiwillige Feuerwehr, Polizei und Rotes Kreuz erklärten ihre Rollen im Notfall und wiesen auf die rechtzeitige Vorsorge

hin. So machte das Rote Kreuz besonders auf präventives Erste-Hilfe-Wissen aufmerksam und die Feuerwehr auf die Gefahren durch Hantieren mit offenem Feuer. Die Apotheken König, Leonhard und Vulkanland gaben Informationen zur richtigen Medikamentenbevorratung und deren Lagerung. Café Wolf demonstrierte eindrucksvoll, wie mit gewöhnlichen Haushaltsgeräten ohne Strom gekocht werden kann. Das Thaller Center präsentierte Blackout-geeignete Gerätschaften und bietet ab sofort Notstromaggregate, 4in1Lampen (Taschenlampe, Scheinwerfer, Radio und Ladegerät),



Gaskartuschen für Campingkocher, Kurbel-, Solar- und Dynamo-Taschenlampen zum Kauf an. Einiges davon hat sicher jeder schon zu Hause, wie manche Besucher überrascht feststellten. Und wenn nicht, dann kann man sich an die TRIFI GesbR wenden, die mit ihren Vorratswürfeln zahlreiche alltägliche Notwendigkeiten in einem Blackout-Fall abdecken können. Ausgekocht wurde beim Blackout-Tag natürlich auch ohne Strom. Markus Lebitsch vom Hotel & Wirtshaus

Hödl-Kaplan und Ing. Magdalena Siegl von der Landwirtschaftskammer bereiteten köstliche Gerichte am Tischherd zu. Ing. Magdalena Siegl gab auch praktische Tipps zur Bevorratung von Lebensmitteln.

Auch die Kleinsten durften sich mit dem Thema Blackout spielerisch auseinandersetzen. So wurde bei der Kinderstation Steckerlbrot gebacken und wurden Rätsel gelöst, wo denn der Strom herkommt und wofür man ihn überhaupt braucht.



Alle Betriebe und Organisationen stellten für die Blackout-Tombola großartige, hochwertige Preise zur Verfügung, die am Ende der Veranstaltung verlost wurden.